

Pressemitteilung



„Alte Säcke Politik“

Preis *Das politische Buch 2017* geht an Wolfgang Gründinger

Für sein Buch „Alte Säcke Politik. Wie wir unsere Zukunft verspielen“ erhält der Sozialwissenschaftler, Publizist und Zukunftslobbyist Wolfgang Gründinger den diesjährigen Preis „Das politische Buch“ der Friedrich-Ebert-Stiftung.

”

Der Jugend gehört die Zukunft. Den Alten alles andere.“

”

Die Opa-APO. Warum die Alten unsere wichtigsten Bündnispartner sind“

”

Sorry for the inconvenience, but we are trying to change the world“

Der Preis, der zu den wichtigsten Sachbuchpreisen im deutschen Sprachraum zählt, ist mit 10.000 Euro dotiert. Er wird am 10. Mai 2017 im Rahmen eines Festakts in Berlin überreicht.

Die Jury würdigt Gründingers „Alte Säcke Politik“ als einen geistvollen, streitbaren und brillant geschriebenen Beitrag zur Debatte um einen zukunftsfähigen, generationengerechten Gesellschaftsentwurf. In seiner Streitschrift plädiert er für einen Paradigmenwechsel hin zu den Belangen der nachkommenden Generationen und prüft weite Felder in Politik und Gesellschaft auf ihre Zukunftsfähigkeit: Renten, Löhne, Digitalisierung, Bildung, Steuersystem. Anhand konkreter Handlungsempfehlungen fordert er eine stärkere Berücksichtigung junger Interessen und macht Vorschläge, wie unterschiedliche Werte und Prioritäten von Alt und Jung in Einklang gebracht werden können. (Wolfgang Gründinger: Alte Säcke Politik. Wie wir unsere Zukunft verspielen, Gütersloher Verlagshaus, Gütersloh/München 2016, 223 S.)

Der Preis „Das politische Buch“ wird jährlich für eine herausragende Neuerscheinung verliehen, die sich kritisch mit aktuellen gesellschaftspolitischen Fragestellungen auseinandersetzt, richtungsweisende Denk- und Debattenanstöße gibt und ihre Inhalte einem breiten Publikum verständlich macht. Zu den bisherigen Preisträger_innen zählen u.a. Swetlana Alexijewitch, Norberto Bobbio, Hans Magnus Enzensberger, Václav Havel, Richard Sennett, Heinrich August Winkler, Colin Crouch und Thomas Piketty.

Des Weiteren wurden folgende Bücher von der Jury als besonders lesenswert empfohlen:

- Anthony B. Atkinson: Ungleichheit. Was wir dagegen tun können, Klett-Cotta, Stuttgart 2016
- Zygmunt Baumann: Die Angst vor den anderen – Ein Essay über Migration und Panikmache, Suhrkamp, Berlin 2016
- Kirsten Boie, Jan Birck: Bestimmt wird alles gut, Übersetzung ins Arabische von Mahmoud Hassanein, Klett Kinderbuch, Leipzig 2016
- Ian Kershaw: Höllensturz. Europa 1914 bis 1949, Deutsche Verlags-Anstalt, München 2016
- Ulrich Teusch: Lückenpresse. Das Ende des Journalismus, wie wir ihn kannten, Westend Verlag, Frankfurt/Main 2016
- Armin Thurnher: Ach Österreich! Europäische Lektionen aus der Alpenrepublik, Paul Zsolnay Verlag, Wien 2016

Weitere Informationen zum Preis unter

<http://www.fes.de/daspolitischebuch/index.php>

Kontakt: Alina Fuchs, Geschäftsführerin der Jury
Tel.: 030 - 26935-7327, Email: Alina.Fuchs@fes.de

Berlin, 15. Februar 2017